

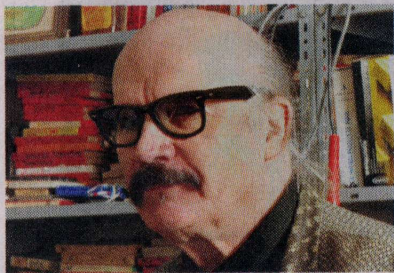
# Legende zu Besuch

## Wolfgang Dauner solo in der Tufa

TV, 1/2.09.07

Er wird demnächst 72, aber Wolfgang Dauner gilt nach wie vor als produktivster und spannendster Jazz-Pianist in Deutschland. Mit seinem Programm „Solo Piano 2“ kommt er nach sechs Jahren wieder einmal in die Tuchfabrik.

Trier. (DiL) Er war mit dem „United Jazz and Rock-Ensemble“ unterwegs, mit Konstantin Wecker und illustrierer Band, im Duo mit Albert Mangelsdorff oder in gro-



Ein Grandseigneur der deutschen Jazz-Szene: Wolfgang Dauner.

Foto: TV-Archiv

ßer Besetzung mit Synchron-Orchester. Aber in den letzten Jahren konzentriert sich Wolfgang Dauner, der Grenzgänger zwischen Jazz und Klassik, zunehmend auf Solo-Programme. Dabei pendelt er „zwischen Gershwin und Haydn“, improvisiert, variiert – und konfrontiert die klassischen Komponisten immer wieder auch mit eigenen Stücken. Für „Solo-Piano 2“ hat er Maurice Ravel neu entdeckt. Als Komponisten, dessen Stücke er bearbeitet, aber auch als Inspiration für Improvisationen. Prompt entdeckt die Kritik „eine gewisse Seelenverwandtschaft zu Keith Jarrett“ und stuft ihn als „Neoromantiker“ ein. In der Tufa spielt Wolfgang Dauner am 13. September um 21 Uhr. Veranstalter des Konzerts ist der Jazz-Club e.V. Infos: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de), Karten an den üblichen Tufa-Vorverkaufsstellen. hpl/bru